FORMULAR Eigenerklärung Eignung

ABSCHNITT Allgemeine Angaben zum Bieter[1]

Angaben zur Identität des Bieters (zu Nr. 1 der Eignungskriterien)

Name des Bieters (bzw. des Mitglieds einer Bietergemeinschaft)	
Anschrift(en) des Bieters **a) Sitz des Unternehmens** **b) Sitz/Niederlassung, von dem/der aus der Angebot eingereicht wird (nur, wenn von a) abweichend)**	
Nur soweit zutreffend und nur, wenn sich der Bieter auf eine Präqualifikation berufen will: **Name und Sitz der PQ-Stelle[2]:**	

[1] Ausfüllhinweise:
- Grau unterlegte Felder sind nicht auszufüllen.
- Zeilen und Spalten ohne Angaben, deren Beschreibung mit (*) gekennzeichnet ist, werden gewertet als „nicht vorhanden“ bzw. „0“. Bei allen übrigen Feldern sind Angaben zwingend zu tätigen.

[2] Wenn hier PQ-Stelle benannt wird, bitte unbedingt mit dem Angebot das von der PQ-Stelle ausgestellte Zertifikat (PDF) vorlegen.

ABSCHNITT Eigenerklärung Ausschlussgründe § 6 Abs. 5 VOL/A[3]

Teil A: Gründe im Zusammenhang mit einer strafrechtlichen Verurteilung

Wegen einer der in § 123 Abs. 1 GWB genannten oder diesen gemäß § 123 Abs. 2 GWB gleichstehenden Straftaten liegt gegen uns[4] oder einer dem Unternehmen[5] nach § 123 Abs. 3 GWB zuzurechnenden Person[6] eine strafrechtliche Verurteilung vor oder gegen unser Unternehmen wurde eine Geldbuße nach § 30 OWiG wegen einer der in § 123 Abs. 1 GWB genannten oder diesen gemäß § 123 Abs. 2 GWB gleichstehenden Tatbestände rechtskräftig festgesetzt[7]:

☐ Ja ☐ **Nein**

[3] Ausfüllhinweise:
- Kästchen ☐ sind anzukreuzen, soweit das für den Bieter zutrifft.
- Grau unterlegte Felder sind nicht auszufüllen.
- Umrahmte Felder machen kenntlich, dass dort Angaben von dem Auftraggeber zwingend gefordert sind. Die geforderten Angaben sind dort einzutragen.
- Gestrichelt umrahmte Felder sind vom Bieter auszufüllen, soweit es für ihn zutrifft.
- Umrahmte / gestrichelt umrahmte Felder ohne Angaben, deren Beschreibung mit (*) gekennzeichnet ist, werden gewertet als „nicht vorhanden“.
- Soweit der Raum in einem Feld für die erforderlichen Angaben nicht ausreicht, sind diese auf einem gesonderten Dokument zu machen. Die dortigen Angaben müssen eindeutig zuordnungsfähig sein. Soweit von dem Auftraggeber geforderte einschlägigen Unterlagen elektronisch abrufbar sind, machen Sie hier bitte auch folgende Angaben: Web-Adresse, bescheinigende Stelle, genaue Angabe der Dokumente.

[4] Wenn der Bieter eine natürliche Person ist.

[5] Wenn der Bieter eine Personengesellschaft oder juristische Person ist.

[6] Gemeint ist eine Person, die als für die Leitung des Unternehmens Verantwortlicher gehandelt hat und/oder in leitender Stellung die Geschäftsführung überwacht hat; dazu gehört auch die Überwachung der Geschäftsführung oder die sonstige Ausübung von Kontrollbefugnissen in leitender Stellung, insb. Geschäftsführer und zur Führung der Geschäfte bestellte Personen.

[7] Liegt eine rechtskräftige Verurteilung oder eine rechtskräftige Festsetzung einer Geldbuße bei Angebotsabgabe länger als 5 Jahre zurück, sind sie für die Beantwortung der Frage nicht mehr relevant und müssen nicht angegeben werden. Relevant sind nur Verurteilungen mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten, einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder mit einer Geldbuße von mehr als 2.500 EUR.

Soweit die vorstehende Frage mit „**Ja**“ beantwortet wurde, müssen Sie die nachfolgend geforderten Angaben machen:

	Vor- und Zuname der betroffenen (Leitungs-)Person	**Bezeichnung des Tatbestandes, dessentwegen die Verurteilung erfolgte/Geldbuße festgesetzt wurde**	**Datum der Verurteilung/ Rechtskraft der Geldbuße (TT.MM.JJJJ)**	**Dauer des Ausschlusszeitraums, soweit unmittelbar im Urteil festgelegt**
1.				
2. (*)				
3. (*)				
	Weitere in gesondertem Dokument (PDF)[8]			

[8] Dokument ist nach dem Muster der Tabelle zu erstellen.

Teil B: Gründe im Zusammenhang mit der Entrichtung von Steuern oder Sozialversicherungsbeiträgen

Unser Unternehmen ist gemäß § 6 Abs. 5 Buchst. d

bestehenden Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Abgaben oder Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung **nicht** nachgekommen[9]:

☐ Ja ☐ **Nein**

Soweit die vorstehende Frage mit „**Ja**“ beantwortet wurde, müssen Sie dies mit Ihrem Angebot erläutern[10]. Dabei müssen Sie mindestens die folgenden Angaben machen:

- Betroffenes Land bzw. betroffener Mitgliedstaat
- Höhe des fraglichen Betrages
- Art der Feststellung des Verstoßes: Gerichts- oder verwaltungsbehördliche Entscheidung unter Angabe des Datums der Verurteilung bzw. der Entscheidung und der Dauer des Ausschlusszeitraumes[11] oder auf andere Weise[12]
- Erläuterungen, ob Ihr Unternehmen den Verpflichtungen dadurch nachgekommen ist, dass Zahlungen vorgenommen wurden oder Ihr Unternehmen sich lediglich zur Zahlung der Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung einschließlich Zinsen, Säumnis- und Strafzuschlägen verpflichtet hat, ohne dass bestehende Rückstände bislang vollständig ausgeglichen worden sind.

[9] Ist der Verstoß gegen die Verpflichtung durch rechtskräftige Gerichts- oder bestandskräftige Verwaltungsentscheidung festgestellt worden (abgeurteilte Verstöße), sind für die korrekte Beantwortung der obigen Frage solche Verstöße nicht relevant, deren Aburteilung bei Angebotsabgabe länger als 5 Jahre zurückliegt. Nicht abgeurteilte Verstöße sind unabhängig von ihrem Zeitpunkt für die Beantwortung der Frage relevant.

[10] Soweit der Raum für die erforderlichen Angaben nicht ausreicht, sind diese auf einem gesonderten, formlosen Anlagenblatt zum Formblatt zu machen.

[11] Soweit unmittelbar festgelegt.

[12] Präzisierung erforderlich, wie der Verstoß festgestellt wurde.

Teil C: Gründe im Zusammenhang mit Insolvenz, Interessenkonflikten oder beruflichem Fehlverhalten [13, 14]

1.	Unser Unternehmen hat gegen geltende umwelt-, sozial- oder arbeitsrechtliche[15] Verpflichtungen verstoßen.	☐ **Ja** ☐ **Nein**
2.	Unser Unternehmen befindet sich in einer der folgenden Situationen: – über das Vermögen unseres Unternehmens wurde ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren beantragt oder eröffnet, – die Eröffnung eines solchen Verfahrens wurde mangels Masse abgelehnt, – unser Unternehmen befindet sich in Liquidation oder hat seine Tätigkeit eingestellt.	☐ **Ja** ☐ **Nein**
3.	Unser Unternehmen oder eine ihm analog § 123 Abs. 3 GWB zuzurechnende Person hat im Rahmen der beruflichen Tätigkeit eine schwere Verfehlung begangen, durch die die Zuverlässigkeit des Unternehmens in Frage gestellt wird.	☐ **Ja** ☐ **Nein**
4.	Unser Unternehmen hat mit anderen Unternehmen eine Abrede getroffen, die eine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs bezweckt oder bewirkt	☐ **Ja** ☐ **Nein**
5.	Unser Unternehmen sieht sich durch die Teilnahme am Vergabeverfahren einem Interessenkonflikt ausgesetzt.	☐ **Ja** ☐ **Nein**

[13] Für die Beantwortung der Fragen sind nur diejenigen Ereignisse relevant, die bei Angebotsabgabe nicht länger als 3 Jahre zurückliegen. Liegt ein dauerhaftes Verhalten/andauernder Zustand vor, ist dies auch dann relevant und anzugeben, wenn es/er noch bis in den hier relevanten 3-Jahres-Zeitraum hinein fortbesteht/fortbestand.

[14] Wenn eine Frage mit „Ja“ beantwortet wird, hat der Bieter in einem gesonderten, formlosen Dokument (PDF) als Anlage zum Formblatt folgende Angaben zu machen: Nähere aussagekräftige Beschreibung des betreffenden Ereignisses/Sachverhalts (Verstoß/Verfehlung/Vereinbarung/Konflikt/Vorbefassung/Kündigung); Zeitpunkt/Zeitraum, zu dem/innerhalb dessen das betreffende Ereignis stattfand; Folgen, die sich an das betreffende Ereignis geknüpft haben. Der Auftraggeber wird die Umstände ggf. noch näher aufklären.

[15] Unter den Begriff der arbeitsrechtlichen Verpflichtungen fallen insbesondere zwingende arbeitsgesetzliche Vorgaben wie das Arbeitszeitgesetz, dass Mutterschutzgesetz, das Bundesurlaubsgesetz und das Arbeitsschutzgesetz sowie daraus abgeleitete Rechtsverordnungen.

6.	Unser Unternehmen oder ein mit ihm verbundenes Unternehmen hat die Auftraggeberin im oder bei der Vorbereitung dieses Vergabeverfahrens beraten oder war auf andere Art und Weise an der Vorbereitung des Vergabeverfahrens beteiligt (Vorbefassung)[16].	☐ **Ja** ☐ **Nein**
7.	Ein in der Vergangenheit zwischen unserem Unternehmen und einem öffentlichen Auftraggeber (§ 99 GWB) oder einem Sektorenauftraggeber (§ 100 GWB) geschlossener Vertrag wurde **vorzeitig** beendet oder der Auftraggeber hat Schadensersatz oder andere vergleichbare Sanktionen geltend gemacht.	☐ **Ja** ☐ **Nein**

[16] Bloße Antworten auf Anfragen im Rahmen einer Markterkundung stellen keine solche Vorbefassungen dar, wenn der Bieter in diesem Zusammenhang keine fachlich begründeten Empfehlungen für die Ausgestaltung der Vergabeunterlagen, insbesondere der Leistungsbeschreibung, an den Auftraggeber herangetragen hat, deretwegen die Auftraggeberin mit dem Bieter dann in einen vertiefteren fachlichen Austausch eingetreten ist. Soweit ein Bieter sich nicht sicher ist, ob eine im Vorfeld des Vergabeverfahrens mit der Auftraggeberin entfaltete Kommunikation eine rechtlich erhebliche Vorbefassung nach § 6 Abs. 6 VOL/A einzuordnen ist, wird empfohlen, dass der Bieter die genauen Einzelheiten dieses Austausches im seinem Angebot auf einer gesonderten Anlage schildert. Auch wenn der Bieter einen solchen Sachverhalt als rechtlich unerheblich einordnet und die Frage deshalb mit „nein“ beantwortet, wird die Auftraggeberin in diesem Falle den Bieter nicht schon wegen einer unzutreffenden eignungsbezogenen Erklärung ausschließen, falls sich die Einschätzung des Bieters als unrichtig herausstellen sollte, solange der Bieter den Sachverhalt zutreffend und vollständig im Angebot geschildert hat.

Entsprechend § 6 Abs. 5 Buchst. e VOL/A erkläre ich, wir, dass:

8.	unser Unternehmen in Bezug auf Ausschlussgründe oder Eignungskriterien eine schwerwiegende Täuschung begangen oder Auskünfte zurückgehalten hat.	☐ **Ja** ☐ **Nein**
9.	unser Unternehmen versucht hat, die Entscheidungsfindung der Auftraggeberin in unzulässiger Weise zu beeinflussen.	☐ **Ja** ☐ **Nein**
10.	unser Unternehmen versucht hat, vertrauliche Informationen zu erhalten, durch die es unzulässige Vorteile erlangen könnte.	☐ **Ja** ☐ **Nein**
11.	unser Unternehmen fahrlässig oder vorsätzlich irreführende Informationen übermittelt hat, die die Vergabeentscheidung der Auftraggeberin erheblich beeinflussen könnten, oder versucht hat, solche Informationen zu übermitteln.	☐ **Ja** ☐ **Nein**

Teil D: Sonstige Gründe, die der Zuverlässigkeit des Bieters entgegenstehen können (MiLoG, AEntG und LkSG)

Gegen unser Unternehmen oder gegen Personen, deren Handlungen unserem Unternehmen analog § 123 Abs. 3 GWB zuzurechnen sind, wurde im Zusammenhang mit einer Bußgeldvorschrift gemäß § 21 Mindestlohngesetz und/oder § 23 AEntG ein Bußgeld von mindestens EUR 2.500,00 und/oder gemäß § 24 LkSG ein Bußgeld von wenigstens 175.000 Euro verhängt:

☐ Ja ☐ **Nein**

Soweit die vorstehende Frage mit „**Ja**“ beantwortet wurde, müssen Sie die Angaben nach folgendem Muster machen:

	Vor- und Zuname der betroffenen (Leitungs-)Person bzw. Angabe Unternehmen	**Bezeichnung des Tatbestandes, dessentwegen die Geldbuße festgesetzt wurde**	**Datum der Rechtskraft des Bußgeldbescheides (TT.MM.JJJJ)**	**Höhe des Bußgelds**
1.				
	Weitere in gesondertem Dokument (PDF)[17]			

[17] Dokument ist nach dem Muster der Tabelle zu erstellen.

Teil E: Maßnahmen zur Selbstreinigung

Soweit Sie eine der Fragen aus **Teil A bis D** – **ausgenommen die Fragen aus Teil C 2., 5. und 6.** – mit **„Ja“** beantwortet haben, müssen Sie die nachfolgend geforderten Angaben machen:

Haben Sie bzw. Ihr Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung analog § 125 Abs. 1GWB getroffen, im Rahmen derer Ihr Unternehmen

1. für jeden durch eine Straftat oder ein Fehlverhalten verursachten Schaden einen Ausgleich gezahlt hat oder Ihr Unternehmen sich zur Zahlung eines Ausgleichs verpflichtet hat,
2. die Tatsachen und Umstände, die mit der Straftat oder dem Fehlverhalten und dem dadurch verursachten Schaden in Zusammenhang stehen, durch eine aktive Zusammenarbeit mit den Ermittlungsbehörden und dem öffentlichen Auftraggeber umfassend geklärt hat, und
3. konkrete technische, organisatorische und personelle Maßnahmen ergriffen hat, die geeignet sind, weitere Straftaten oder weiteres Fehlverhalten zu vermeiden:

☐ **Ja** ☐ **Nein**

Soweit die vorstehende Frage mit „**Ja**“ beantwortet wurde, müssen Sie alle ergriffenen Selbstreinigungsmaßnahmen **in einem gesonderten Dokument umfassend beschreiben** und dem Angebot die **Nachweise** für die Durchführung der beschriebenen Selbstreinigungsmaßnahmen **beifügen**. Maßnahmen, die nicht beschrieben worden sind, wertet die Auftraggeberin als nicht erfolgt. Die Auftraggeberin behält sich vor, dennoch verbleibende Fragen aufzuklären.

ABSCHNITT **Berufsgenossenschaft**

Wir sind Mitglied in einer Berufsgenossenschaft oder der Unfallkasse und zwar bei _____

Name Berufsgenossenschaft/Unfallkasse: _____

Mitgliedsnummer: _____

Die Angaben sind nur für Bieter mit Sitz in Deutschland erforderlich.

ABSCHNITT Berufs- oder Handelsregisterauszug

Wir haben einen aktuellen (nicht älter als 3 Monate gerechnet ab dem Tag der Einreichung unseres Angebots) Auszug aus dem für unser Unternehmen zuständigen Handels- oder Berufsregister dem Angebot beigefügt.

ABSCHNITT Umsatzangaben[18]

	2023 in EUR	2024 in EUR	2025 in EUR
Jahresgesamtumsatz des Bieters (netto)			
Jahresumsatz aus Gebäudereinigungsleistungen			
Jahresumsatz aus Glasreinigung			

[18] Ausfüllhinweise:
- Grau unterlegte Felder sind nicht auszufüllen.
- Bei allen übrigen Feldern sind Angaben zwingend zu tätigen.

ABSCHNITT Haftpflichtversicherung

☐[19] Für den Tätigkeitsbereich unseres Unternehmens – einschließlich der Leistungen, auf die sich unser Angebot bezieht – besteht bereits Versicherungsschutz für Schäden, die mit dieser Tätigkeit verbunden und für die wir haftungsrechtlich verantwortlich sind, **mindestens** in folgender Höhe:

- für Personenschäden und Sachschäden in Höhe von **€ 3,0 Mio.** je Versicherungsfall,
- für sonstige Vermögensschäden **€ 200.000** je Versicherungsfall,

und zwar mit einer jährlichen Gesamtschadensmindestdeckungssumme in Höhe von mindestens **€ 6.000.000** für alle Personen-, Sach- und Vermögensschäden;

- für Schlüsselverlustschäden **€ 30.000** je Versicherungsfall.

Wir haben die **Bestätigung eines Versicherers**, in der die im Versicherungsvertrag abgesicherten Risiken ihrer Art und ihrer Höhe nach benannt sind, unserem Angebot beigefügt. Soweit der Versicherer seinen Sitz nicht im Inland hat und in Deutschland auch keine Niederlassung betreibt, muss aus der Bestätigung hervorgehen, dass der Versicherer aus dem Versicherungsvertrag vor einem deutschen Gericht in Anspruch genommen werden kann.

☐[20] Der vorgenannte Versicherungsschutz besteht zwar noch nicht bzw. noch nicht in der genannten Höhe. Wir sichern aber rechtsverbindlich zu, für einen solchen Versicherungsschutz im Auftragsfalle zu sorgen, der alle Haftungsfälle im Zeitraum der Vertragserfüllung erfasst. Wir werden die **Bestätigung des Versicherers** spätestens **2 Wochen** nach wirksamer Erteilung des Zuschlags im **Original** übermitteln.

[19] Bitte ankreuzen, wenn zutreffend.

[20] Bitte ankreuzen, wenn zutreffend.

ABSCHNITT Mitarbeiter[21]

	2023 in Köpfen jahresdurch-schnittlich	2024 in Köpfen jahresdurch-schnittlich	2025 in Köpfen jahres-durchschnittlich
Objektleiter/Führungspersonal			
Reinigungspersonal			

1. Einsatz eines qualifizierten Objektleiters

Wir setzen einen Objektleiter ein. Dieser verfügt mindestens über die Qualifikation als Fachwirt für Reinigungs- und Hygienemanagement oder ist ausgebildeter Gebäudereiniger oder besitzt eine vergleichbare Ausbildung. Die namentliche Benennung des Objektleiters erfolgt im Zuschlagsfall.

2. Einsatz von qualifiziertem Personal

Wir setzen ausschließlich qualifiziertes Führungs- und Reinigungspersonal mit aktuellen und einwandfreiem (ohne Eintragungen) Führungszeugnis.

[21] Ausfüllhinweise:
- Grau unterlegte Felder sind nicht auszufüllen.
- Bei allen übrigen Feldern sind Angaben zwingend zu tätigen; fehlen Angaben, werden diese als 0 gewertet.
- Es dürfen nur Mitarbeitende einbezogen werden, die im Jahresdurchschnitt mindestens zu 0,25 einer Vollzeitkraft tätig waren.

ABSCHNITT Referenzen Gebäudereinigung [22]

Liste der wesentlichen im letzten Jahr erbrachten Gebäudereinigungsleistungen mit Angabe des Rechnungswertes, der Leistungszeit und der Auftraggeber (mindestens 1 (eine) vergleichbare geeignete Referenz):

	Angaben	Angaben	Angaben
	1	2	3
Kurzbezeichnung des Referenzauftrags			
Leistungszeitraum			
Auftragsumfang oder Auftragswert			
Ansprechpartner beim Auftraggeber[23]			
Telefon oder E-Mail-Adresse des Ansprechpartners			
Tätig als	□ Hauptauftragnehmer □ Mitglied Bietergemeinschaft □ Nachunternehmer	□ Hauptauftragnehmer □ Mitglied Bietergemeinschaft □ Nachunternehmer	□ Hauptauftragnehmer □ Mitglied Bietergemeinschaft □ Nachunternehmer
Wir haben den Auftrag im Wesentlichen mangelfrei erfüllt	□ Ja. Es gab allenfalls kleinere Beanstandungen, die wir vollständig beseitigt haben. □ Es gab größere Beanstandungen (bitte nachstehend erläutern auch Auswirkungen auf das vereinbarte Entgelt):	□ Ja. Es gab allenfalls kleinere Beanstandungen, die wir vollständig beseitigt haben. □ Es gab größere Beanstandungen (bitte nachstehend erläutern auch Auswirkungen auf das vereinbarte Entgelt):	□ Ja. Es gab allenfalls kleinere Beanstandungen, die wir vollständig beseitigt haben. □ Es gab größere Beanstandungen (bitte nachstehend erläutern auch Auswirkungen auf das vereinbarte Entgelt):
Ggf. ergänzende Erläuterungen			

[22] Ggf. weitere Referenzen nach dem Muster der Tabelle zu erstellen.
[23] Es handelt sich um die Person beim Auftraggeber, die autorisiert inhaltliche Auskünfte zu Gegenstand und Erfüllung des Auftrags erteilen kann.